



Modulhandbuch



Nachhaltige Sozialpolitik - Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation

Bachelor of Arts (B.A.)

Stand: 04. Juli 2018



Inhaltsübersicht

Präambel	3
Studienverlaufsplan	7
Grundlagen Methodenlehre (BASP-M1).....	8
Fachenglisch (BASP-M2).....	10
Grundlagen und Felder der Sozialpolitik (BASP-T1)	12
Grundlagen Politikwissenschaft (BASP-PW1).....	14
Grundlagen Volkswirtschaftslehre (BASP-Ök1).....	17
Grundlagen Soziologie (BASP-Soz1).....	19
Grundlagen Rechtswissenschaft (BASP-Jur1)	22
Grundlagen Kommunikationswissenschaft (BASP-KW1)	24
Aufbaumodul Methodenlehre (BASP-M3)	26
Internationale Sozialpolitik (BASP-T2)	28
Armut und Ungleichheit (BASP-T3).....	30
Wandel und Reformen in Gesellschaft und Arbeitswelt (BASP-T4).....	32
Vertiefung Politikwissenschaft (BASP-PW2)	34
Vertiefung Volkswirtschaftslehre (BASP-Ök2).....	37
Vertiefung Soziologie (BASP-Soz2)	40
Vertiefung Rechtswissenschaft (BASP-Jur2)	43
Vertiefung Kommunikationswissenschaft (BASP-KW2).....	46
Schwerpunktfach „Gesellschaft“ (BASP-SPG)	48
Schwerpunktfach „Wirtschaft“ (BASP-SPW)	51
Schwerpunktfach „Kommunikation“ (BASP-SPK).....	54
Ergänzende Fächer (BASP-Erg)	57
Praxissemester (BASP-PS).....	60
Abschlussmodul (BASP-BA)	63

Präambel

Der Studiengang „Nachhaltige Sozialpolitik - Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation“ weist insbesondere aufgrund seiner thematischen und querschnittswissenschaftlichen Ausrichtung ein besonderes Profil auf. Deshalb werden im Folgenden die Leitidee und die Qualifikationsziele des Studiengangs skizziert, bevor der Aufbau des Studiengangs erläutert wird.

1. Leitidee des Studiengangs

Auf Basis einer fundierten disziplinären und interdisziplinären Grundlagen- und Methodenausbildung vermittelt der Bachelorstudiengang Kenntnisse und Fertigkeiten, um sozialpolitischen Fragestellungen nachzugehen, Lösungsansätze abzuwägen und Handlungsoptionen zu erarbeiten und zu kommunizieren. Durch die Bezeichnung „Nachhaltige Sozialpolitik“ soll der in fachlicher und zeitlicher Dimension umfassende Zugriff auf sozialpolitische Fragestellungen deutlich werden. Nachhaltig ist dabei nicht nur in offenkundig ökologischer, sondern auch in ökonomischer und vor allem sozialer Hinsicht gemeint und auf die Ziele Effizienz, Resilienz, Freiheit und Gerechtigkeit gerichtet. Damit rückt das Konzept in die Nähe einer allgemeinen „Zukunftsethik“ (Hans Jonas), die verantwortliches praxisorientiertes Handeln fordert und entsprechend eine interdisziplinäre wissenschaftliche Fundierung voraussetzt. Nachhaltigkeit in Bezug auf Sozialpolitik ist nicht auf die Notwendigkeit „nachwachsender“ Generationen für die Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme zu verkürzen. Vielmehr liegt dem im Studiengang verankerten Konzept eine Lebenslage- und Lebensverlaufsperspektive von Sozialpolitik zugrunde. Nachhaltige Sozialpolitik ist auf die kurz- und langfristige Sicherung von Wohlstand, sozialkultureller Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt gerichtet. Damit grenzt sich das Konzept von einer auf die kurze Frist fokussierte, kompensatorisch-marktreparierende Sozialpolitik ab.

2. Qualifikationsziele

Der Bachelorstudiengang „Nachhaltige Sozialpolitik – Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation“ vermittelt eine theoretisch und empirisch fundierte interdisziplinäre Ausbildung zur Bewältigung vielfältiger sozialpolitischer Themenstellungen. Dabei fokussiert er nicht auf eindeutig benennbare Berufe, sondern befähigt die Absolventinnen und Absolventen, in einem breit gefächerten Feld sozialpolitischer Akteure (s.u.) selbständig zu arbeiten und/oder sich durch den Erwerb des akademischen Grades eines „Master of Arts“ oder „Master of Science“ weiter zu qualifizieren.

Die Studierenden erwerben im Rahmen des Studiums vertiefte Fach- und Methodenkompetenzen aus den Feldern der Soziologie, Politik-, Wirtschafts-, Rechts- und Kommunikationswissenschaft, ergänzt um Aspekte der inter- bzw. transdisziplinären Dialogkompetenz. Zugleich entwickeln sie für den beruflichen Erfolg wichtige Schlüsselqualifikationen und die Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten.

Fachliche Qualifikationsziele

Das **übergreifende fachliche Qualifikationsziel** des Studiengangs “Nachhaltige Sozialpolitik - Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation” besteht in der Befähigung, sozialpolitische Herausforderungen und Lösungsansätze in modernen Gesellschaften aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Perspektiven selbstständig und methodisch basiert reflektieren, gestalten und adressatengerecht kommunizieren zu können. Die Absolventinnen und Absolventen besitzen zudem ein geschärftes ethisches Beurteilungsvermögen sowie die Fähigkeit zum kritischen Denken. Insbesondere sind sie in der Lage

- theoretische Grundlagen und Politikfelder der Sozialpolitik zu verstehen und disziplinäre und interdisziplinäre Bezüge herzustellen,
- sozialpolitische Fragestellungen zu formulieren und Reformbedarfe zu definieren,
- in Komplexitäten sowie in nachhaltigen gesellschaftlichen, ökonomischen sowie ökologischen Folgewirkungen zu denken und zu handeln,
- unterschiedlichste Methoden anzuwenden, um Vorgänge und Probleme im Bereich der Sozialpolitik wissenschaftlich zu analysieren,
- situationsadäquate Lösungswege zu skizzieren und diese zielgruppenspezifisch zu kommunizieren und zu präsentieren.

Entsprechend der im Titel des Studiengangs genannten drei Bereiche „Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation“ zielt das Curriculum zudem auf die Vermittlung entsprechender **fachspezifischer Kompetenzen**:

- **„Gesellschaft“**: In Anlehnung an den Kompetenzerwerb in soziologischen bzw. politikwissenschaftlichen Studiengängen kennen die Studierenden grundlegende Konzepte, Begriffe und Theorien. So sind sie insbesondere mit dem politischen System Deutschlands, der vergleichenden Analyse politischer Systeme und der Policyforschung bzw. den Grundlagen der theoretischen und empirischen Soziologie vertraut. Die Studierenden können Politik- und Gesellschaftsdiagnosen selbstständig durchführen und sind beispielsweise in der Lage, empirisch fundierte Sozialstrukturanalysen durchzuführen und sozialpolitische Handlungsempfehlungen abzuleiten. Im Rahmen der Wahl des entsprechenden Schwerpunktfachs bzw. von Ergänzungsfächern können die Studierenden auch Fach- bzw. Methodenkompetenzen in Feldern wie Sozialpsychologie, Soziales Quartiersmanagement, Gesundheitssoziologie, Wohlfahrtsmärkte, Akzeptanz des Wohlfahrtsstaats, Digitalisierung oder auch der Selbsthilfe und des Genossenschaftswesens erwerben.
- **„Wirtschaft“**: Im Vordergrund stehen hier volkswirtschaftliche Fachkompetenzen, ergänzt um ausgewählte Methoden- und Managementkompetenzen. Die Studierenden verstehen volkswirtschaftliche (mikro- und makroökonomische) Zusammenhänge und deren Modellierung, kennen verschiedene, auch heterodoxe Ansätze und können diese für die Analyse und Diskussion sozialpolitisch relevanter Fragestellungen nutzbar machen. Zudem sind sie mit der ökonomischen Dimension von Nachhaltigkeit vertraut. Im Rahmen der Wahl des entsprechenden Schwerpunktfachs bzw. von Er-

gänzungsfächer können die Studierenden über das Standardrepertoire der VWL hinausgehende Fach- bzw. Methodenkompetenzen in Feldern wie z.B. Entwicklungs-, Gesundheits- und Bildungsökonomie, Corporate Social Responsibility Projektmanagement, Case Management, betriebliches Gesundheitsmanagement oder auch der experimentellen Wirtschaftsforschung erwerben.

- **„Kommunikation“:** Die Studierenden kennen die grundlegenden Kommunikations- und Medientheorien sowie materiale Unterschiede institutioneller Mediensysteme im internationalen Kontext. Hierauf aufbauend verstehen und reflektieren die Studierenden die Besonderheiten der politischen Kommunikation einschließlich der Planung von Kampagnen, dem strategischen Umgang mit Themen und kommunikatives Krisenmanagement. Im Rahmen der Wahl des entsprechenden Schwerpunktfachs bzw. von Ergänzungsfächern können die Studierenden Fach- bzw. Methodenkompetenzen in Feldern wie interkulturelle Kommunikation/Kompetenz, Public Relations, Lobbyarbeit, Reformkommunikation oder auch Corporate Social Responsibility im Bereich Nachhaltigkeit erwerben.

Überfachliche Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen sind durch die querschnittswissenschaftliche Ausrichtung des Studiengangs mit vielfältigen wissenschaftlichen Kontexten vertraut und sie besitzen die Fähigkeit zum überfachlichen Transfer sowie zum inter- und transdisziplinären Austausch über fachmethodenspezifische bzw. fachsprachliche Grenzen hinweg. Zudem erweitern sie durch Pflicht- und Ergänzungsmodule in englischer Sprache oder in anderen Fremdsprachen sowie durch die Möglichkeit eines Praktikums im Ausland ihre auf Internationalität zielenden Kompetenzen. Über die vielfältigen Projekt- und Gruppenarbeiten verbessern die Studierenden ihre Fähigkeiten, im Team Lösungen zu erarbeiten, ihre Medien- und Präsentationskompetenzen sowie ihre Selbstmanagementkompetenzen. Generell zielt das Studium auch auf eine reflektierte Persönlichkeitsentwicklung und es fördert die Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung. Die Studierenden werden befähigt im beruflichen und außerberuflichen Kontext verantwortlich und nachhaltig zu handeln.

Mögliche Berufsfelder

Den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs werden Tätigkeiten bei unterschiedlichen nationalen und internationalen Akteuren eröffnet, die Sozialpolitik erforschen, gestalten, umsetzen, evaluieren oder kommunizieren.

Potenzielle Arbeitgeber sind beispielsweise Ministerien bzw. Abteilungen/Dezernate auf unterschiedlichen föderalen Ebenen, Sozialversicherungsträger, Parteien und Parlamentsabgeordnete, Gewerkschaften, (Wohlfahrts-)Verbände, Stiftungen, Nicht-Regierungs-Organisationen, Medienunternehmen, Beratungs-, Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie größere privatwirtschaftliche Unternehmen (z.B. im Rahmen betrieblicher Sozialpolitik).

3. Aufbau des Studiengangs

Der Studiengang „Nachhaltige Sozialpolitik - Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation“ ist für eine Regelstudienzeit von 7 Semestern konzipiert. Er sieht neben einer „Basis-Phase“ (1. und 2. Semester) und einer „Aufbau-Phase“ (3. und 4. Semester) eine Phase, in der Schwerpunkte gesetzt, Ergänzungsfächer gewählt und die Bachelor-Arbeit erstellt wird (5. und 7. Semester) sowie ein verpflichtendes Praxissemester (6. Semester) vor. Diese zeitliche Struktur wird begleitet durch eine inhaltliche Modulstruktur mit Methoden-Modulen, disziplinenbezogenen Modulen und Modulen zu interdisziplinären Themenfeldern, die so konzipiert sind, dass die Qualifikationsziele des Studiengangs erreicht werden können.

In der Basis-Phase werden die Grundlagen in den relevanten Methoden und Disziplinen (Soziologie, Politik-, Wirtschafts-, Rechts-, Kommunikationswissenschaft) gelegt sowie ein Überblick über die Themenfelder der Sozialpolitik gegeben. Die Aufbau-Phase dient einerseits der Vertiefung der in den ersten beiden Semestern erworbenen Kompetenzen. Im Fokus der Aufbau-Phase steht außerdem eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Themen der Gesellschafts- und Sozialpolitik. Im 5. und im 7. Semester besteht je nach den individuellen Präferenzen die Möglichkeit, aus den drei Schwerpunkten „Gesellschaft“, „Wirtschaft“ und „Kommunikation“ zwei auszuwählen (erstes Schwerpunktfach im 5. Semester; 2. Schwerpunktfach im 7. Semester). Die Ausrichtung auf Themen und Fragen im Kontext „Nachhaltiger Sozialpolitik“ steht hier - mehr als noch in den Grundlagen- und Vertiefungsmodulen - im Fokus dieser Module. Darüber hinaus sind die Schwerpunktfächer vorbereitend und heranzuführend an das ebenfalls vom Fachbereich Sozialpolitik und Soziale Sicherung angebotene Masterprogramm „Analysis and Design of Social Protection Systems“ konzipiert, indem jeweils schwerpunktbezogen u.a. Themenfelder der sozialen Sicherung behandelt werden. Um das Studium noch individueller gestalten zu können, wurde das Modul „Ergänzungsfächer“ im 5. Semester eingeführt. Hier kann aus einem Kanon an Fächern gewählt werden, die sowohl dem weiteren Erwerb von Fach- und Methodenkompetenzen als auch von Selbst- und Sozialkompetenzen dienen. Zudem ist der Studienverlauf so konzipiert, dass Studierende fakultativ im 5. Semester ein Auslandssemester einlegen können, welches dann, sofern entsprechende bzw. vergleichbare Lehrveranstaltungen an ausländischen Hochschulen belegt werden, angerechnet und somit die Regelstudienzeit insgesamt nicht überschritten wird. Das 6. Semester ist als Praxissemester mit einem mindestens 20-wöchigen Praktikum im In- oder Ausland obligatorisch und soll Einblick in den Arbeitsalltag im Bereich Sozialpolitik geben. Das Abschlussmodul im 7. Semester besteht aus der Abschlussarbeit, die die eigenständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung fordert, und einem Forschungskolloquium.

Die Regelstudienzeit des Studiengangs „Nachhaltige Sozialpolitik - Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation“ beträgt 7 Semester inklusive Praxissemester und führt zum Studienabschluss Bachelor of Arts (B. A.) mit 210 LP. Damit wird einerseits dem interdisziplinären Anwendungsbezug des Fachs „Sozialpolitik“ Rechnung getragen. Andererseits ist mit dem Umfang von 210 ECTS-Punkten die Anschlussfähigkeit an Masterstudiengänge, insbesondere den Masterstudiengang „Analysis and Design of Social Protection Systems (M. A.)“, zur Erlangung von 300 LP mit Abschluss des Masterstudiums, unmittelbar gegeben.

In der nachfolgenden Abbildung ist der Studienverlauf idealtypisch dargestellt.



Studienverlaufsplan

Schwerpunkte / Praxissemester		Aufbau		Basis						
Schwerpunkt II (15 ECTS) ▪ Gesellschaft ▪ Wirtschaft ▪ Kommunikation	Forschungs- kolloquium (3 ECTS)	Bachelor- Arbeit (12 ECTS)	Praxissemester (inkl. Vorbereitung Praxissemester) (30 ECTS)	Schwerpunkt I (15 ECTS) ▪ Gesellschaft ▪ Wirtschaft ▪ Kommunikation	Ergänzungs- fächer (insges. 15 ECTS)	5. Semester	6. Semester	7. Semester		
						Aufbaumodule Methodenlehre (10 ECTS)	Interdisziplinäre Themen der Gesellschafts- und Sozialpolitik (20 ECTS) ▪ Armut und Ungleichheit ▪ Internationale Sozialpolitik Wandel und Reformen in Gesellschaft und Arbeitswelt	Vertiefung (je 6 ECTS) ▪ Politikwissenschaft ▪ Volkswirtschaftslehre ▪ Soziologie ▪ Rechtswissenschaft ▪ Kommunikationswissenschaft	3. Semester	4. Semester
									Grundlagen Methodenlehre (10 ECTS)	Fachenglisch (4 ECTS)



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Grundlagen Methodenlehre (BASP-M1)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Karin Hummel		
Studiensemester	1. und 2. Semester	Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	300 h
Lehrveranstaltungen	A) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (S, 1 SWS) B) Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik (V+Ü, 4 SWS) C) Forschungspraxis I (S, 2 SWS)		
Kontaktzeit	7 SWS / 78,75 h	Selbststudium:	221,25 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Übungen (Ü): 50; Seminare (S): 30		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken sowohl des literaturgestützten als auch des empirischen wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, diese ansatzweise anzuwenden: Sie können Literatur zu einem gestellten Thema recherchieren, auswerten und zu einem wissenschaftlichen Text verarbeiten. Sie kennen verschiedene Designs empirischer Forschung, verschiedene Erhebungsmethoden und Methoden der deskriptiven Statistik und sind in der Lage unter Anleitung entsprechende Konzepte für einfachere, kleinere Forschungsfragen zu entwickeln		



	bzw. Auswertungen durchzuführen.
Inhalte	<p>A) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Grundlegende Merkmale wissenschaftlicher Arbeiten▪ Schritte eines wissenschaftlichen Arbeitsprozesses im Überblick▪ Literaturrecherche und -aufbereitung▪ Anfertigung standardgerechter wissenschaftlicher Arbeiten und wissenschaftliches Schreiben <p>B) Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Quantitative und qualitative empirische Sozialforschung im Überblick, incl. wissenschaftstheoretische Grundlagen▪ Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung, insbes. für quantitative Forschungsdesigns▪ Methoden quantitativer, insbesondere deskriptivstatistischer und auch explorativer Datenanalyse <p>C) Forschungspraxis I</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Exemplarische Anwendung ausgewählter Methoden aus (A) und (B) im Rahmen einfacher, simulierter Forschungsfragen
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen mit interaktiven Lehrvorträgen und Diskussionen; Übungen und Seminare mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen etc.
Prüfungsform(en)	A) Portfolio B) Klausur C) Portfolio
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
Prüfung benotet/unbenotet	A) + C) Unbenotet B) Benotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Denkbar für Bachelor-Studiengänge sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Fachenglisch (BASP-M2)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Esther Schüring		
Studiensemester	2. Semester	Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	4 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	120 h
Lehrveranstaltungen	A) Fachenglisch Sozialpolitik (S, 2 SWS) B) Englisch im Berufsalltag (S, 1 SWS)		
Kontaktzeit	3 SWS / 33,75 h	Selbststudium:	86,25 h
Gruppengröße	Geplant: Seminare (S): 30		
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis B2-Level		
Unterrichtssprache	Englisch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en) und regelmäßige verpflichtende Teilnahme. Eine Abwesenheit von unter einem Drittel der Gesamtdauer der Lehrveranstaltung ist unschädlich.		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, grammatikalisch und fachlich hinreichend präzise kürzere Fachtexte zu verfassen und Präsentationen auf Englisch abzuhalten; sie können sich somit in den Fachdiskurs einbringen. Sie können Informationen über englische Fachtexte, -vorträge und Videos verstehen, austauschen, prüfen und bestätigen und können die wesentlichen Inhalte in eigenen Worten wiedergeben. Im alltäglichen Arbeitsumfeld finden die Studierenden sich auf Englisch zurecht.		



Inhalte	A) Fachenglisch Sozialpolitik <ul style="list-style-type: none">▪ Relevante lexikalische Themenfelder▪ Textverständnis und -interpretation▪ Hörverständnis▪ Dialoge und Präsentation▪ Kurzaufsätze B) Englisch im Berufsalltag <ul style="list-style-type: none">▪ Bewerbungsverfahren auf Englisch▪ Korrespondenz auf Englisch (mündlich / schriftlich)
Lehr-/Lernformen	Seminar mit Gruppen- und Einzelarbeiten, Diskussion und Präsentation, etc.
Prüfungsform(en)	A) + B) Portfolio
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
Prüfung benotet/unbenotet	Benotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Denkbar für Bachelor-Studiengänge sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Grundlagen und Felder der Sozialpolitik (BASP-T1)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud		
Studiensemester	1. und 2. Semester	Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	180 h
Lehrveranstaltungen	Grundlagen und Felder der Sozialpolitik (V + Ü 4 SWS)		
Kontaktzeit	4 SWS / 45 h	Selbststudium:	135 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Übungen (Ü): 50		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	<p>Studierende verfügen über ein Grundverständnis der Ziele, Akteure und Themenfelder der Sozialpolitik. Sie sind in der Lage, Entstehungsfaktoren und Triebkräfte der Sozialpolitik zu identifizieren und ins Verhältnis zu setzen. Über den Gegenstand der Diskussion und aktuelle Herausforderungen in den unterschiedlichen Themenfeldern sind sie informiert und können Probleme sondieren und diskutieren. Das Modul dient als Überblick, d.h. die Studierenden bekommen einen ersten Einblick in die vielfältigen Politikfelder der Sozialpolitik. Die erworbenen Kompetenzen werden in den folgenden Semestern vertieft und damit die Studierenden in die Lage versetzt, selbstständig informierte</p>		



	Schwerpunktentscheidung zu treffen.
Inhalte	Grundlagen und Felder der Sozialpolitik <ul style="list-style-type: none">▪ Ältere und neuere Definitionen von Sozialpolitik▪ Disziplinen und Akteure der Sozialpolitik▪ Entstehungsgeschichte der Sozialpolitik in Deutschland▪ Entwicklungsbedingungen staatlicher Sozialpolitik▪ Finalziele und Ordnungsprinzipien von Sozialpolitik▪ Sozialpolitik in der Sozialen Marktwirtschaft▪ Sozialpolitische Herausforderungen, neue soziale Risiken und Bedarfskategorien▪ Kernprinzipien sozialer Sicherung▪ Lebenslageansatz▪ Sozialversicherungszweige▪ Überblick über die vielfältigen Politikfelder, die den Querschnittscharakter der Sozialpolitik verdeutlichen und einen interdisziplinären Zugriff begründen
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen mit interaktiven Lehrvorträgen und Diskussionen; Übungen mit Gruppenarbeiten und Fallstudien
Prüfungsform(en)	Klausur
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
Prüfung benotet/unbenotet	Benotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Denkbar für Bachelor-Studiengänge sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen mit sozialpolitischem Schwerpunkt
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Grundlagen Politikwissenschaft (BASP-PW1)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Volker Kronenberg/N.N.		
Studiensemester	1. und 2. Semester	Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	240 h
Lehrveranstaltungen	A) Einführung in die methodischen Grundlagen sowie Überblick über die verschiedenen Teilgebiete der Politikwissenschaft (V+Ü, 4 SWS) B) Einführung in ein konkretes politikwissenschaftliches Thema (S, 2 SWS)		
Kontaktzeit	6 SWS / 67,5 h	Selbststudium:	172,5 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Übungen (Ü): 50; Seminare (S): 30		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die unterschiedlichen methodischen Herangehensweisen sowie über die Breite des Fachs Politikwissenschaft. Die Kernziele dieses propädeutisch angelegten Moduls bestehen einerseits in der Vermittlung von Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens und andererseits in der Vermittlung von Orientierungs- und		



	<p>Überblickswissen. Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden, methodische Ansätze und fachliche Inhalte der von ihnen fokussierten Studienrichtung der nachhaltigen Sozialpolitik vor einem breiteren Kontext besser einordnen und verstehen zu können. Ein weiteres wichtiges Anliegen des Moduls besteht darin, tagesaktuelle politische Bezüge im Allgemeinen und sozialpolitische Bezüge im Besonderen herzustellen und diese mit dem Grundwissen zu verknüpfen.</p>
Inhalte	<p>A) Einführung in die methodischen Grundlagen sowie Überblick über die verschiedenen Teilgebiete der Politikwissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Geschichte und Selbstverständnis der Politikwissenschaft▪ Politikwissenschaftliche Schlüsselbegriffe: Macht, Herrschaft, Interesse, Demokratie, Diktatur, Staat, Verfassung, Nation etc.▪ Politische Akteure und Institutionen▪ Entwicklung politikwissenschaftlicher Fragestellungen▪ Überblick über wesentliche Grundlagen der Regierungslehre, der Internationalen Beziehungen sowie der Politischen Theorie <p>B) Einführung in ein konkretes politikwissenschaftliches Thema</p> <p>beispielhafte Konkretisierung eines spezifischen Themas aus den Bereichen der Regierungslehre oder der Internationalen Beziehungen oder der politischen Theorie mit Verbindungen zur Sozialpolitik und zur Nachhaltigkeit</p>
Lehr-/Lernformen	<p>A) Vorlesung mit begleitender Übung B) Seminar</p> <p>Dabei integrierbar: Fallstudie, Planspiel, Gruppenarbeiten, Exkursion, Projektarbeit, digitale Interaktion, Diskussion, interaktive Lehrgespräche, Präsentation, individuelle Beratungsgespräche</p>
Prüfungsform(en)	<p>A) Klausur B) Policy Paper</p>
Prüfungsdauer	<p>Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt</p>
Prüfung benotet/unbenotet	<p>Benotet</p>
Verwendung des Moduls	



(in anderen Studiengängen)	
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Grundlagen Volkswirtschaftslehre (BASP-Ök1)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Karin Hummel		
Studiensemester	1. und 2. Semester	Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	240 h
Lehrveranstaltungen	A) Einführung in die Volkswirtschaftslehre, insbes. Mikro- und Makroökonomie (V+Ü; 3 SWS) B) Die Rolle des Staates in der Wirtschaft / Ökonomie des öffentlichen Sektors (V+Ü; 3 SWS)		
Kontaktzeit	6 SWS / 67,5 h	Selbststudium:	172,5 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Übungen (Ü): 50		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden erlangen einen Überblick über Fragestellungen und Theorien der Volkswirtschaftslehre, insbesondere aus den Bereichen der Mikro- und Makroökonomie. Sie kennen die Grenzen/Probleme freier Marktwirtschaften und mögliche Aufgaben des Staates in der Wirtschaft sowie Möglichkeiten und Grenzen des wirtschaftspolitischen, insbesondere finanzpolitischen Instrumentariums. Neben diesem fachlichen Erkenntniserwerb entwickeln sie ein Verständnis dafür, dass und warum es zu volkswirtschaftlichen		

	Fragestellungen unterschiedliche Theorien und Modelle gibt.
Inhalte	<p>A) Einführung in die Volkswirtschaftslehre, insbes. Mikro- und Makroökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Mikroökonomie, insbes. Preisbildung auf Güter- und Faktormärkten sowie Funktionen des Wettbewerbs ▪ Grundlagen und Basismodelle der Makroökonomie in Verbindung mit Fragestellungen der angewandten Makroökonomie <p>B) Die Rolle des Staates in der Wirtschaft / Ökonomie des öffentlichen Sektors</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der allgemeinen Wirtschaftspolitik (Überblick über Ziele, Akteure, Mittel) ▪ Formen des Marktversagens ▪ Überblick über ausgewählte Instrumente zur Lösung allokativer und/oder distributiver Problemstellungen, insbes. im Rahmen staatlicher Einnahmen- und Ausgabenpolitik
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen mit interaktiven Lehrvorträgen und Diskussionen; Übungen mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen etc.
Prüfungsform(en)	A) + B) Klausur
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
Prüfung benotet/unbenotet	Benotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Denkbar für Bachelor-Studiengänge sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Grundlagen Soziologie (BASP-Soz1)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud		
Studiensemester	1. und 2. Semester	Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	240 h
Lehrveranstaltungen	A) Einführung in die Grundlagen der Soziologie (V+Ü, 4 SWS) B) Einführung in ein soziologisches Thema (S, 2 SWS)		
Kontaktzeit	6 SWS / 67,5 h	Selbststudium:	172,5 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Übungen (Ü): 50; Seminare (S): 30		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Das Modul hat zum Ziel, den Studierenden einerseits fachliche und methodische Grundkenntnisse, andererseits eine Propädeutik der Soziologie zu vermitteln. Darüber hinaus sollen den Studierenden Strategien zur Aneignung von komplexem Fachwissen nahegebracht werden, insbesondere das Erlernen der soziologischen Fachsprache und das Verstehen klassischer soziologischer Texte. Dabei wird die Bedeutung konkurrierender theoretischer Konzepte der Soziologie über lebensnahe sozial-		



	<p>politische Beispiele vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche Theorieansätze kritisch zu reflektieren und erkennen Gemeinsamkeiten und Differenzen der soziologischen Perspektive im Vergleich zu anderen Grundlagenfächern, insbesondere der Volkswirtschaftslehre, der Politikwissenschaft und der Rechtswissenschaft..</p>
Inhalte	<p>A) Einführung in die Grundlagen der Soziologie</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Vermittlung von grundlegenden Fragestellungen und begrifflichen Grundlagen▪ Werturteils- und Positivismusstreit; Soziologie und Sozialpolitik▪ Soziales Handeln bei Max Weber▪ Thomas-Theorem und die self-fulfilling prophecy, das Konzept von Abwanderung und Widerspruch▪ Utilitarismus und rationale Wahl▪ Bürokratie und Organisation▪ Soziale Gruppen und soziale Rolle▪ Sozialisation und Identität▪ Soziale Kohäsion und Ordnung▪ Soziale Ungleichheit und Wandel der Sozialstruktur▪ Begleitende Lektüre klassischer soziologischer Texte (z.B. Weber, Marx, Hirschman, Riesman)▪ Grundlagen der empirischen Soziologie: Mikro- und Makrosoziologie (z.B. Coleman) <p>B) Einführung in ein soziologisches Thema</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Sozialpolitisch relevante spezielle Bereiche und/oder Klassiker der Soziologie▪ Aufbauend auf A) werden die Kenntnisse eines soziologischen Themas im Rahmen des Policy Papers vertieft
Lehr-/Lernformen	<p>A) Vorlesung mit begleitender Übung B) Seminar</p> <p>Dabei integrierbar: Fallstudie, Planspiel, Gruppenarbeiten, Exkursion, Projektarbeit, digitale Interaktion, Diskussion, interaktive Lehrgespräche, Präsentation, individuelle Beratungsgespräche</p>
Prüfungsform(en)	<p>A) Klausur B) Policy Paper</p>
Prüfungsdauer	<p>Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt</p>
Prüfung benotet/unbenotet	<p>Benotet</p>



Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Grundlagen Rechtswissenschaft (BASP-Jur1)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Laurenz Mülheims		
Studiensemester	1. und 2. Semester	Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	240 h
Lehrveranstaltungen	A) Grundlagen des Rechts allgemein, des Rechts der EU und des nationalen Verfassungsrechts einschließlich der maßgeblichen Institutionen und Rechtsschutzmöglichkeiten (V+Ü, 3 SWS) B) Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Rechtsbeziehungen und Rechtsinstitute zur Regelung sozialpolitischer Anliegen und Bedarfe (V+Ü, 3 SWS)		
Kontaktzeit	6 SWS / 67,5 h	Selbststudium:	172,5 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Übungen (Ü): 50		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Idee und Funktionen von „Recht“, die nationalen verfassungsrechtlichen Grundlagen und europäischen Rechtsquellen (inkl. Organe/Institutionen) im sozialstaatlichen Kontext sowie deren Bedeutung und Einordnung für die Gestaltung von Systemen sozialer Sicherheit. Sie erlangen einen Überblick über die rechtlichen Handlungsinstrumente und		

	<p>vielfältigen Beziehungen der Akteure und Adressaten sozialpolitischen Handelns. Sie erlangen ein Verständnis und die kritische Analysefähigkeit von wichtigen Normen im sozialpolitischen Feld (Gesetze, Verträge, Rechtsprechung). Sie können ausgewählte rechtliche Problemstellungen anhand von Fallbeispielen erörtern und lösen sowie rechtliche Aspekte im Bereich aktueller sozialpolitischer Gestaltungsaufgaben diskutieren.</p>
Inhalte	<p>A) Grundlagen des Rechts allgemein, des Rechts der EU und des nationalen Verfassungsrechts einschließlich der maßgeblichen Institutionen und Rechtsschutzmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wesentliche Grundlagen der Rechtstheorie ▪ Das Beziehungsgefüge von Sozialpolitik und rechtlicher Ausgestaltung von Systemen sozialer Sicherheit ▪ Europäische Institutionen und Rechtsquellen und Bedeutung/ Wirkung für die nationale Gesetzgebung ▪ Verfassungsrechtliche Grundlagen (Staatszielbestimmungen, Grundrechtslehren, Gesetzgebungslehre) <p>B) Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Rechtsbeziehungen und Rechtsinstitute zur Regelung sozialpolitischer Anliegen und Bedarfe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Differenzierung und Dimensionen von öffentlichem Recht und Privatrecht im sozialpolitischen Kontext ▪ Akteure, Verfahren, Entscheidungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im öffentlich-rechtlichen und zivilrechtlichen Bereich
Lehr-/Lernformen	<p>Vorlesungen mit Lehrvorträgen und interaktiven Lehrgesprächen, Übung mit interaktiven Lehrgesprächen, Gruppenarbeiten, Präsentationen und digitaler Interaktion</p>
Prüfungsform(en)	<p>A + B) Klausur</p>
Prüfungsdauer	<p>Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt</p>
Prüfung benotet/unbenotet	<p>Benotet</p>
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	<p>Denkbar für Bachelor-Studiengänge der Fachrichtungen BWL, VWL, Sozialmanagement</p>
Sonstige Informationen	<p>Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt</p>



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Grundlagen Kommunikationswissenschaft (BASP-KW1)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Kerstin Schickendanz/N.N.		
Studiensemester	1. und 2. Semester	Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	8 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	240 h
Lehrveranstaltungen	A) Grundlagen der Kommunikations- und Medienwissenschaft (V, 2 SWS) B) Medienpraxis I - Präsentations- und Medientraining (S, 2 SWS) C) Nationale und internationale Mediensysteme (V, 2 SWS)		
Kontaktzeit	6 SWS / 67,5 h	Selbststudium:	172,5 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Seminare (S): 30		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wichtigsten Kommunikations- und Medientheorien, die nationalen und europäischen Medienstrukturen und deren Bedeutung für das demokratische System. Sie erlangen einen Überblick der Theorien zur öffentlichen Meinung und Medienwirkung und zur Medienrezeption und können die Unterschiede und Ähnlichkeiten beschreiben, analysieren und		



	letztendlich in Beziehung zueinander setzen. Anhand von Beispielen können sie das eigene Kommunikationsverhalten analysieren und die persönliche Handlungsmöglichkeiten und -fähigkeiten ausbauen, sowie in Übungen umzusetzen.
Inhalte	<p>A) Grundlagen der Kommunikations- und Medienwissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Wesentliche Grundlagen der Kommunikations- und Medientheorien▪ Theorien zur öffentlichen Meinung und Medienwirkung▪ Theorien zur Medienrezeption und Medienaneignung <p>B) Medienpraxis I - Präsentations- und Medientraining</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Grundlagen des interpersonalen Eindrucks- und Reputationsmanagements▪ Ausbau der persönlichen Präsentationsfähigkeit <p>C) Nationale und Internationale Mediensysteme</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Wesentliche Grundlagen der Medienstruktur und -Landschaft▪ Nationale und Europäische Medien und deren Bedeutung/Wirkung für das politische System
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen mit interaktiver Lehrgesprächen; Übungen, Seminare mit Gruppenarbeiten
Prüfungsformen	A) Klausur B + C) Projekt
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
Prüfung benotet/unbenotet	A) Benotet B + C) Unbenotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Denkbar für Bachelor-Studiengänge mit kommunikations- und medienwissenschaftlichen Anteilen
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Aufbaumodul Methodenlehre (BASP-M3)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Karin Hummel		
Studiensemester	3. und 4. Semester	Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	300 h
Lehrveranstaltungen	A) Inferenzstatistische Methoden (V+Ü, 3 SWS) B) Methoden qualitativer empirischer Sozialforschung und Mixed-Methods-Ansätze (SU, 2 SWS) C) Forschungspraxis II: Evaluationsforschung (SU, 2 SWS)		
Kontaktzeit	7 SWS / 78,75 h	Selbststudium:	221,25 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Übungen (Ü): 50; Seminaristischer Unterricht (SU): 40		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls "Grundlagen Methodenlehre"		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen grundlegende Ansätze der schließenden Statistik sowie - in Weiterführung des Grundlagenmoduls - spezifische Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung; außerdem sind sie mit den Grundlagen der Evaluationsforschung vertraut.		

	Insgesamt sollen sie nach dem Besuch der beiden Methodenmodule einschätzen können, ob eine bzw. welche Methode/welches Design zur Bearbeitung einer Forschungsfrage geeignet ist und welche(s) nicht.
Inhalte	<p>A) Inferenzstatistische Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausgewählte Verfahren der Parameterschätzung ▪ Ausgewählte Signifikanztests ▪ Überblick über weitere Methoden quantitativer Datenanalyse mit Vertiefung ausgewählter Ansätze <p>B) Methoden qualitativer empirischer Sozialforschung und Mixed-Methods-Ansätze</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausgewählte qualitative Methoden der Datenerhebung (z.B. Einzel- und Gruppeninterviews) und -aufbereitung ▪ Ausgewählte Methoden der qualitativen Datenanalyse (z.B. objektive Hermeneutik und qualitative Inhaltsanalyse) mit Einblicken in die Methoden-Triangulation und ▪ Überblick über Mixed-Methods-Ansätze <p>C) Forschungspraxis II: Evaluationsforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick: Typen, Ansätze und Phasen der Evaluationsforschung ▪ Anwendung: Konzeption einer Evaluationsstudie an einem ausgewählten Beispiel
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen mit interaktiven Lehrgesprächen; Übungen und Seminar mit Fallaufgaben, Präsentationen, digitaler Interaktion
Prüfungsform(en)	A) Klausur B + C) Portfolio
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
Prüfung benotet/unbenotet	Benotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Denkbar für Bachelor-Studiengänge sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Internationale Sozialpolitik (BASP-T2)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud und Prof. Dr. Esther Schüring		
Studiensemester	3. Semester	Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	150 h
Lehrveranstaltungen	Internationale Sozialpolitik (V+Ü, 4 SWS)		
Kontaktzeit	4 SWS / 33,75 h	Selbststudium:	116,25 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Übungen (Ü): 50		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls „Themenfelder der Sozialpolitik“ und erfolgreicher Abschluss des Moduls „Fachenglisch“		
Unterrichtssprache	Englisch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Um Sozialpolitik im internationalen Kontext zu verstehen und zu vergleichen, lernen Studierende unterschiedliche Methoden kennen und wissen, wie und wann sie diese anzuwenden haben. Die Studierende bekommen einen Überblick über unterschiedliche nationale und internationale Akteure, Institutionen und Regelwerke, die zum einen die internationale Sozialpolitik prägen und die Nationalstaaten in der Politikformulierung beeinflussen. Auf regionaler Ebene setzen sich die Studierenden mit der EU als Akteur auseinander und lernen die EU Sozialpolitik kritisch zu diskutieren. Auf internationaler Ebene, lernen die		



	Studierenden, sozialpolitische Maßnahmen in Ländern des globalen Südens einzuschätzen und internationale Herausforderungen für die Sozialpolitik zu benennen und Konsequenzen aufzuzeigen.
Inhalte	Internationale Sozialpolitik <ul style="list-style-type: none">▪ Quantitative und qualitative Vergleiche der Sozialpolitik▪ Datenbanken und Analysen▪ Wohlfahrtsstaatstypologien und ihre Erklärungsfaktoren▪ Internationales Sozialrecht▪ Internationale Organisationen und Geber▪ Europäische Sozialpolitik und ihre Akteure▪ Sozialpolitik in Ländern des globalen Südens▪ Der Vergleich wird auf der Ebene einzelner Policy-Felder konkretisiert und systematische Unterschiede herausgearbeitet▪ In der Übung werden die Inhalte aus der Vorlesung von den Studierenden eingeübt und aktiv angewendet
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen mit interaktiven Lehrvorträgen und Diskussionen; Übungen mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen etc.
Prüfungsform(en)	Take-home exam
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
Prüfung benotet/unbenotet	Benotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Denkbar für Bachelor-Studiengänge sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen mit sozialpolitischem Schwerpunkt
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Armut und Ungleichheit (BASP-T3)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud und Prof. Dr. Esther Schüring		
Studiensemester	3. Semester	Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	150 h
Lehrveranstaltungen	Einführung in die Grundbegriffe, Theorien und Methoden zur Messung von Armut und Ungleichheit (V+Ü, 3 SWS)		
Kontaktzeit	3 SWS / 33,75 h	Selbststudium:	116,25 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Übungen (Ü): 50;		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls "Themenfelder der Sozialpolitik" und erfolgreicher Abschluss des Moduls „Fachenglisch“		
Unterrichtssprache	Deutsch/ Englisch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen die Grundbegriffe und theoretischen Ansätze zur Armut und Ungleichheit und können die unterschiedlichen Entstehungsfaktoren von Armut und Ungleichheit in Bezug setzen. Sie erkennen die methodischen Unterschiede in der Armuts- und Ungleichheitsmessung und sind in der Lage, unterschiedliche Methoden eigenständig anzuwenden. Um auf adäquate Daten zurückgreifen zu können, erlangen sie einen Überblick über die unterschiedlichen Datenbanken, ihre Möglichkeiten und Herausforderungen zur Messung		



	<p>von Armut und Ungleichheit. Auf dieser Basis sind die Studierenden fähig, bestehende Analysen zur Armut und Ungleichheit zu verstehen und kritisch zu kommentieren. Im Bereich der Armutsbekämpfung können die Studierenden nationale, europäische und internationale Akteure benennen und deren Armutsbekämpfungsstrategien reflektiert bewerten.</p>
Inhalte	<p>Einführung in die Grundbegriffe, Theorien und Methoden zur Messung von Armut und Ungleichheit</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Einführung in die Grundbegriffe der Armut und Ungleichheit (relativ/absolut, einkommensbasierte/multidimensionale Armut, objektiv/subjektiv, national/international)▪ Unterschiedliche sozialwissenschaftliche Theorien zur Beschreibung und Erklärung von Armut▪ Erklärungsfaktoren und historische Trends der Armut und Ungleichheit in Deutschland▪ Unterschiedliche Methoden der Ungleichheitsmessung und ihre Herausforderungen▪ Sichtung und das Anwenden der unterschiedlichen Datenbanken (SOEP, Eurostat, Armutsdatenbank der Weltbank, OPHI)▪ Nationale und internationale Armutsberichte▪ Die Inhalte aus der Vorlesung werden in der Übung von den Studierenden eingeübt und aktiv angewendet
Lehr-/Lernformen	<p>Vorlesungen mit interaktiven Lehrvorträgen und Diskussionen; Übungen mit Gruppenarbeiten und Fallstudien</p>
Prüfungsform(en)	<p>Take-home exam</p>
Prüfungsdauer	<p>Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt</p>
Prüfung benotet/unbenotet	<p>Benotet</p>
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	<p>Denkbar für Bachelor-Studiengänge sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen mit sozialpolitischem Schwerpunkt</p>
Sonstige Informationen	<p>Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt</p>



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Wandel und Reformen in Gesellschaft und Arbeitswelt (BASP-T4)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud und Prof. Dr. Esther Schüring		
Studiensemester	4. Semester	Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	300 h
Lehrveranstaltungen	A) Gesellschaft im Wandel (V; 2 SWS) B) Arbeitsmarkt im Wandel (V; 2 SWS) C) Interdisziplinäres Projekt (S; 3 SWS)		
Kontaktzeit	7 SWS / 79 h	Selbststudium:	221 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Seminare (S): 30		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls „Grundlagen und Felder der Sozialpolitik“		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden erkennen Wandlungsprozesse und Reformbedarfe in Gesellschaft und Arbeitswelt und können diese differenziert aus interdisziplinärer Perspektive analysieren. Sie sind in der Lage, Handlungsalternativen und Reformkonzepte zu diskutieren und zu bewerten. Außerdem gewinnen Sie ein Verständnis für die dynamischen Wechselwirkungen von Gesellschaft, Arbeitswelt und Sozialpolitik.		

Inhalte	<p>A) Gesellschaft im Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dimensionen des gesellschaftlichen Wandels, inkl. Methoden und Theorien zur Identifizierung, Beschreibung und Erklärung ▪ Herausforderungen und Chancen des gesellschaftlichen Wandels für die Sozialpolitik ▪ Politikoptionen/Reformen und deren Konsequenzen ▪ Sozialpolitik als Gesellschaftspolitik: Dynamische Interdependenzen <p>B) Arbeitsmarkt im Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklungen im Hinblick auf Arbeitskräfteangebot, Arbeitskräftenachfrage, Arbeitsbedingungen ▪ Arbeits- und sozialrechtliche Gestaltungs- und Handlungsoptionen bei wirtschaftlichen Wandlungs- und Umstrukturierungsprozessen ▪ Evaluation von Arbeitsmarktreformen <p>C) Interdisziplinäres Projekt</p> <p>An aktuelle Entwicklungen in Gesellschaft und Arbeitswelt angelehnte Fragestellungen werden im Hinblick auf sozialpolitische Herausforderungen in einem interdisziplinären Sinne analysiert, in dem z.B. Zukunftsszenarien entwickelt werden, Herausforderungen für die Sozialpolitik identifiziert, darauf bezogene Regelungslücken herausgearbeitet und Reformoptionen diskutiert werden. Auch wird diskutiert, wie Reformbestrebungen umgesetzt und angemessen in die unterschiedlichsten Gesellschaftsgruppen kommuniziert werden.</p>
Lehr-/Lernformen	Vorlesung mit interaktiven Lehrgesprächen und Diskussionen; Seminar mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, digitaler Interaktion
Prüfungsform(en)	A) + B) + C) Projekt
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
Prüfung benotet/unbenotet	Benotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Denkbar für Bachelor-Studiengänge sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen mit sozialpolitischem Schwerpunkt
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Vertiefung Politikwissenschaft (BASP-PW2)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Volker Kronenberg/N.N.		
Studiensemester	3. und 4. Semester	Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	180 h
Lehrveranstaltungen	A) Politikfeldanalyse (V, 2 SWS) B) Analyse ausgewählter Politikfelder (S, 2 SWS)		
Kontaktzeit	4 SWS / 45 h	Selbststudium:	135 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Seminare (S): 30		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls "Grundlagen Politikwissenschaft" und erfolgreicher Abschluss des Moduls „Fach-englisch“		
Unterrichtssprache	Deutsch/ Englisch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Bei der Vertiefung und Ergänzung der im Basismodul erworbenen Kompetenzen kommt es nicht nur auf die Sachangemessenheit der Anwendung der fachwissenschaftlichen Inhalte und Methoden an, sondern auf die eigenständige Erarbeitung und kritische Reflexion von politikwissenschaftlichen Fragestellungen mit sozialpolitischem Bezug. Die politikwissenschaftliche Herangehensweise soll helfen, die politischen Rahmenbedingungen von Sozialpolitik zu erkennen.		

	<p>Die Studierenden verstehen, dass die Nachhaltigkeit sozialpolitischer Maßnahmen u.a. von der Berücksichtigung politischer Rahmenbedingungen und politischer Aushandlungsprozesse abhängt. Damit erwerben die Studierenden Kompetenzen, die auf Tätigkeiten in der Markt- und Sozialforschung sowie auf die strategische Ausrichtung von Akteuren der Sozialpolitik (insbesondere Ministerien, Parteien, Gewerkschaften, Verbände und Selbstverwaltung) vorbereiten. Im Einzelnen werden folgende Kompetenzen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwickeln von Strategien zur selbständigen Aneignung und Verarbeitung komplexen Fachwissens ▪ Recherche, Bearbeitung und Auswertung von Quellen und Daten unterschiedlicher Art ▪ Erarbeitung und Darstellung komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge anhand der fachwissenschaftlichen Literatur ▪ Zusammenfassende Darstellung von Sachthemen, Wirkungszusammenhängen oder Forschungsansätzen in mündlicher und schriftlicher Form <p>Die Fähigkeit, im Sinne der verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit (wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Kontext) Systemzusammenhänge und langfristige Entwicklungen zu erkennen und sozialpolitische Handlungsempfehlungen danach auszurichten, ist zentrales Qualifikationsziel der Vertiefungsmodule.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über den institutionellen Kontext, die Organisationsprinzipien, die Strategien und die Abläufe politischer Entscheidungsprozesse sowie über die Bedingungen ihrer Implementation und Verbindlichkeit. Im besonderen Fokus stehen hierbei sozialpolitische Fragestellungen und deren nachhaltige Ausrichtung, die u.a. eine Berücksichtigung der politikwissenschaftlichen Analyseperspektive erfordert. Im Rahmen der Politikfeldanalyse werden Politikfelder der Sozialpolitik theoretisch und empirisch-institutionell analysiert.</p>
<p>Lehr-/Lernformen</p>	<p>A) Vorlesung B) Seminar</p> <p>Dabei integrierbar: Fallstudie, Planspiel, Gruppenarbeiten, Exkursion, Projektarbeit, digitale Interaktion, Diskussion, interaktive Lehrgespräche, Präsentation, individuelle Beratungsgespräche</p>
<p>Prüfungsform(en)</p>	<p>A) Klausur</p>



	B) Hausarbeit
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
Prüfung benotet/unbenotet	Benotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Vertiefung Volkswirtschaftslehre (BASP-Ök2)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Karin Hummel		
Studiensemester	3. und 4. Semester	Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	180 h
Lehrveranstaltungen	A) Volkswirtschaft im internationalen Kontext (V, 2 SWS) B) Ausgewählte Ansätze und Aspekte einer Ökonomik jenseits des Mainstream (S, 2 SWS)		
Kontaktzeit	4 SWS / 45 h	Selbststudium:	135 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Seminare (S): 30		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls "Grundlagen Volkswirtschaftslehre" und erfolgreicher Abschluss des Moduls „Fach-englisch“		
Unterrichtssprache	Deutsch/ Englisch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Nachhaltige Sozialpolitik erfordert einen Blick über nationale Grenzen hinweg und zum Teil auch „unorthodoxe“ Entscheidungen. Um dies aus ökonomischer Sicht zu beleuchten erhalten die Studierenden einen Einblick in Ansätze der Außenwirtschaftstheorie und -politik. Sie kennen und verstehen die Interdependenzen zwischen Volkswirtschaften und deren Folgen.		

	<p>Sie kennen außerdem ausgewählte Ansätze/Methoden/ Theorien einer Ökonomik jenseits des Mainstream und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren bzw. sie zur Analyse und "Lösung" sozialpolitisch relevanter Fragestellungen nutzbar zu machen.</p> <p>Die Fähigkeit, im Sinne der verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit (wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Kontext) Systemzusammenhänge und langfristige Entwicklungen zu erkennen und sozialpolitische Handlungsempfehlungen danach auszurichten, ist zentrales Qualifikationsziel der Vertiefungsmodule.</p>
Inhalte	<p>A) Volkswirtschaft im internationalen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Außenhandelstheorie und -politik ▪ Wechselkurs- und Währungssysteme, Europäische/Internationale Währungsordnung ▪ Wachstum und Wohlstand in der vernetzten Weltwirtschaft <p>B) Ausgewählte Ansätze und Aspekte einer Ökonomik jenseits des Mainstreams</p> <p>Thematisiert werden insbesondere Ansätze aus der Verhaltensökonomik sowie aus den Bereichen der heterodoxen Ökonomik und der Sozioökonomik. Dies wird begleitet durch die Auseinandersetzung mit Werken von Autoren der entsprechenden "Schule". Die Auswahl der Ansätze kann sich dabei sowohl an aktuellen, sozialpolitisch relevanten Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft, als auch an historischen Ereignissen orientieren.</p>
Lehr-/Lernformen	Vorlesung mit interaktiven Lehrgesprächen und Diskussionen; Übung und Seminar mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen
Prüfungsform(en)	A) Klausur B) Referat
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
Prüfung benotet/unbenotet	Benotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	



Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt
-------------------------------	---



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Vertiefung Soziologie (BASP-Soz2)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud		
Studiensemester	3. und 4. Semester	Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	180 h
Lehrveranstaltungen	A) Ausgewählte soziologische Theorien und Gesellschaftsdiagnosen (S, 2 SWS) B) Vertiefung soziologischer Theorien und Gesellschaftsdiagnosen (V, 2 SWS)		
Kontaktzeit	4 SWS / 45 h	Selbststudium:	135 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesung (V): 100; Seminare (S): 30		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls „Grundlagen Soziologie“ und „Grundlagen und Felder der Sozialpolitik“ und erfolgreicher Abschluss des Moduls „Fachenglisch“		
Unterrichtssprache	Deutsch/ Englisch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Bei der Vertiefung und Ergänzung der im Basismodul erworbenen Kompetenzen kommt es nicht nur auf die Sachangemessenheit der Anwendung der fachwissenschaftlichen Inhalte und Methoden an, sondern auf die eigenständige Erarbeitung und		

	<p>kritische Reflexion von soziologischen Fragestellungen mit sozialpolitischem Bezug.</p> <p>Die soziologische Herangehensweise soll helfen, die gesellschaftliche Kontingenz von Sozialpolitik zu erkennen. Die Studierenden verstehen, dass die Nachhaltigkeit sozialpolitischer Maßnahmen u.a. von der Berücksichtigung gesellschaftlicher Strukturen und Wandlungsprozesse abhängt. Damit erwerben die Studierenden Kompetenzen, die auf Tätigkeiten in der Markt- und Sozialforschung sowie auf die strategische Ausrichtung von Akteuren der Sozialpolitik (insbesondere Ministerien, Parteien, Gewerkschaften, Verbände und Selbstverwaltung) vorbereiten. Im Einzelnen werden folgende Kompetenzen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden lernen unterschiedliche soziologische Theorien zielorientiert bei der Beschäftigung mit praktischen gesellschaftlichen Herausforderungen anzuwenden. ▪ Sie vermögen theoretische Zugriffe mit empirischen Daten selbstständig und strukturiert zu verbinden und fokussiert im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit aufzuarbeiten. ▪ Sie schärfen ihr kritisches und ethisches Reflexionsvermögen durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen soziologischen Positionen und sozialstrukturellen Wandlungsprozessen. <p>Die Fähigkeit, im Sinne der verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit (wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Kontext) Systemzusammenhänge und langfristige Entwicklungen zu erkennen und sozialpolitische Handlungsempfehlungen danach auszurichten, ist zentrales Qualifikationsziel der Vertiefungsmodule.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über die Darstellung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftlicher Gegenwartsdiagnosen, die Analyse von Strukturen und Prozessen von Kooperation, Konflikt und Wandel innerhalb und zwischen gesellschaftlichen Subsystemen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern, die Bedingungen, Mechanismen und Folgen kollektiven und korporativen Handelns bzw. kollektiver Akteure sowie über die Kommunikation gesellschaftlicher Diskurse über gesellschaftliche Veränderungen und Problemlagen. Im besonderen Fokus stehen hierbei sozialpolitische Fragestellungen und deren nachhaltige Ausrichtung, die u.a. eine Berücksichtigung der soziologischen Analyseperspektive erfordert. Hierzu gehören u.a.:</p>



	<ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Sozialstrukturanalyse mit besonderem Fokus auf Modernisierungstheorien• Organisationssoziologie (insbesondere: Entstehung und Handlungsfähigkeit von korporativen Akteuren• Theorien abweichenden Verhaltens und des Wertewandels• Konkurrierende gesellschaftstheoretische Ansätze und politische Soziologie
Lehr-/Lernformen	A) Seminar B) Vorlesung Dabei integrierbar: Fallstudie, Planspiel, Gruppenarbeiten, Exkursion, Projektarbeit, digitale Interaktion, Diskussion, interaktive Lehrgespräche, Präsentation, individuelle Beratungsgespräche
Prüfungsform(en)	A) Hausarbeit B) Klausur
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
Prüfung benotet/unbenotet	Benotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Vertiefung Rechtswissenschaft (BASP-Jur2)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Susanne Peters-Lange		
Studiensemester	3. und 4. Semester	Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	180 h
Lehrveranstaltungen	A) Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts (V, 2 SWS) B) Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Gestaltungsoptionen (S, 2 SWS)		
Kontaktzeit	4 SWS / 45 h	Selbststudium:	135 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Seminare (S): 30		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls "Grundlagen Rechtswissenschaft"		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wichtigsten Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts und erlangen ein Verständnis des Prozesses der Regulierung von Arbeitsbedingungen einschließlich der handelnden Akteure und Institutionen. Sie verstehen die arbeits- und sozialrechtlichen Bezüge von Erwerbsarbeit und kennen die unterschiedlichen rechtlichen Gestaltungsoptionen der Absicherung sozialer Risiken. Sie verfügen über ein Verständnis und die kritische Analysefähigkeit von wichtigen arbeits- und sozialrechtlichen Normen (Gesetze, Gesetzentwürfe,		

	<p>Verträge, Rechtsprechung); dies im Kontext (sozial-)politischer „Augenblicksinteressen“ versus der Implementierung nachhaltiger Ansätze. Sie können arbeits- und sozialrechtliche Problemstellungen anhand von Fallbeispielen erörtern und lösen. Sie erkennen die rechtlichen Aspekte im Bereich aktueller arbeits- und sozialrechtlicher Gestaltungsaufgaben und sind in der Lage sie lösungsorientiert zu diskutieren. Insgesamt sind die Studierenden damit in der Lage im Berufsfeld nachhaltiger Sozialpolitik, die Bedeutung des Arbeits- und Sozialrechts, inkl. der permanenten Frage einer öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Absicherung sozialer Risiken angemessen einschätzen und damit umgehen zu können.</p> <p>Die Fähigkeit, im Sinne der verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit (wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Kontext) Systemzusammenhänge und langfristige Entwicklungen zu erkennen und sozialpolitische Handlungsempfehlungen danach auszurichten, ist zentrales Qualifikationsziel der Vertiefungsmodule.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>A) Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundzüge des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts ▪ Überblick über die sozialrechtlichen Sicherungssysteme (Personenkreis, Finanzierung, Leistungen) ▪ Ineinandergreifen von Arbeits- und Sozialrecht in bestimmten Lebenslagen <p>B) Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Gestaltungsoptionen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Absicherung sozialer Risiken ▪ Rechtliche Risiken und Flankierungen wirtschaftlichen Strukturwandels ▪ Das Spannungsverhältnis von „Augenblicksinteressen“ und nachhaltiger Systeme sozialer Absicherung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Änderungsprozesse im Bereich des Arbeits- und Sozialrechts
<p>Lehr-/Lernformen</p>	<p>Vorlesungen mit Lehrvorträgen und interaktiven Lehrgesprächen, Seminare mit interaktiven Lehrgesprächen, Gruppenarbeiten, Präsentationen und digitaler Interaktion</p>
<p>Prüfungsform(en)</p>	<p>A) + B) Klausur</p>
<p>Prüfungsdauer</p>	<p>Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt</p>



Prüfung benotet/unbenotet	Benotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Denkbar für Bachelor-Studiengänge der Fachrichtungen VWL (mit sozialwissenschaftlicher Richtung), Sozialmanagement
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Vertiefung Kommunikationswissenschaft (BASP-KW2)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Kerstin Schickendanz / N.N.		
Studiensemester	3. und 4. Semester	Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	180 h
Lehrveranstaltungen	A) Politische Kommunikation (V+Ü, 2 SWS) B) Kampagnen-, Krisen- und Issuemanagement (V, 1 SWS) C) Medienpraxis II - Diskussionskultur, Verhandeln (S, 1 SWS)		
Kontaktzeit	4 SWS / 45 h	Selbststudium:	135 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Übungen (Ü): 50; Seminare (S): 30		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls "Grundlagen Kommunikationswissenschaft" und erfolgreicher Abschluss des Moduls „Fachenglisch“		
Unterrichtssprache	Deutsch/ Englisch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der politischen Kommunikation, der Kampagnenplanung, sowie die Fähigkeit Issues zu erkennen, zu analysieren und letztendlich zu entscheiden ob und wie das Krisenmanagement umgesetzt werden könnte. Sie erkennen die persönlichen Handlungsmöglichkeiten und -fähigkeiten und können		

	<p>die Theorie in Übungen praktisch umsetzen.</p> <p>Die Fähigkeit, im Sinne der verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit (wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Kontext) Systemzusammenhänge und langfristige Entwicklungen zu erkennen und sozialpolitische Handlungsempfehlungen danach auszurichten, ist zentrales Qualifikationsziel der Vertiefungsmodule.</p>
Inhalte	<p>A) Politische Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktionen der Medien in der Gesellschaft (Informations-, Meinungsbildungs- und Kontrollfunktion) ▪ Strukturen und Akteure politischer Kommunikation ▪ Inhalte und Wirkung politischer Kommunikation <p>B) Kampagnen, Krisen- und Issuemanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kampagnenplanung ▪ Strategischer Umgang mit Issues ▪ Kommunikatives Krisenmanagement <p>C) Medienpraxis II – Diskussionskultur, Verhandeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des persönlichen Kommunikations- und Rollenverhaltens ▪ Kohärente Präsentation von Argumenten ▪ Abgestimmte Diskussionsführung ▪ Umgang mit Gruppendynamik
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen mit interaktiven Lehrgesprächen; Seminare mit Gruppenarbeiten
Prüfungsform(en)	A + B) Policy-Paper C) Projekt
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
Prüfung benotet/unbenotet	A + B) Benotet C) Unbenotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Denkbar für Bachelor-Studiengänge mit kommunikations- und medienwissenschaftlichen Anteilen
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Schwerpunktfach „Gesellschaft“ (BASP-SPG)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Volker Kronenberg und Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud		
Studiensemester	5. und 7. Semester	Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jedes Wintersemester		
Leistungspunkte	15 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	450 h
Lehrveranstaltungen	<p>Die Lehrveranstaltungen im Rahmen eines Schwerpunkts sind nicht fest vorgegeben, sondern können von Jahr zu Jahr variieren. Die Studierenden werden rechtzeitig vor der Wahl des Schwerpunkts über die Angebote informiert.</p> <p>Beispiele:</p> <p>Aus dem Bereich „Nachhaltige Entwicklung“</p> <p>A1) Global governance von sozial- und gesellschaftspolitischen Themen A2) Verbraucherpolitik und Konsumsoziologie A3) Selbsthilfe und Genossenschaftswesen</p> <p>Aus dem Bereich „Spezifische sozialpolitische Handlungsfelder“</p> <p>B1) Gesundheitssoziologie B2) Soziologie des Alterns B3) Digitalisierung und Sozialpolitik</p> <p>Aus dem Bereich „Vertiefungs-Seminar“</p> <p>C1) Sozialpolitik in politischen Aushandlungsprozessen C2) Akzeptanz des Wohlfahrtsstaates C3) Gesellschaftliche Fragmentierung/Individualisierung und Wohlfahrtsmärkte</p>		
Kontaktzeit	11 SWS / 123,75 h	Selbststudium:	326,25 h



Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Übungen (Ü): 50; Seminaristischer Unterricht (SU): 40; Seminare (S): 30
Teilnahmevoraussetzungen	Keine; Empfehlung: Besuch des entsprechenden Vertiefungsmoduls und erfolgreicher Abschluss des Moduls „Fachenglisch“
Unterrichtssprache	Deutsch/ Englisch
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Mit dem Schwerpunktfach steigern die Studierenden ihre methodisch-fachlichen Kompetenzen im Bereich Gesellschaftsanalyse mit Blick auf konkrete Handlungs- und Politikempfehlungen für eine „Nachhaltige Sozialpolitik“. Dies erfordert ein querschnittswissenschaftliches, interdisziplinäres Vorgehen unter Einbezug unterschiedlicher Disziplinen, insbesondere Politikwissenschaft und Soziologie. Damit erwerben die Studierenden sowohl fachspezifische als auch berufsqualifizierende Kompetenzen (v.a. selbständiges, methodisches, kommunikatives und lösungsorientiertes Vorgehen), die sowohl auf eine mögliche vertiefte wissenschaftliche Beschäftigung mit sozialpolitischen Fragestellungen in einem Masterstudium, insbesondere dem Masterprogramm „Analysis and Design of Social Protection Systems“ des Fachbereichs, als auch auf Tätigkeiten bei zentralen Akteuren der Sozialpolitik (insbesondere Ministerien, Parteien, Gewerkschaften, Verbände, Nichtregierungsorganisationen und Selbstverwaltung) vorbereiten.
Inhalte	Die Inhalte der angebotenen Lehrveranstaltungen sind stets interdisziplinär und auf „Nachhaltige Sozialpolitik“ gerichtet. Sie werden rechtzeitig vor der Wahl des Schwerpunkts bekannt gegeben.
Lehr-/Lernformen	Möglich: Vorlesungen, Übungen, Seminaristischer Unterricht, Seminare mit Fallstudien, Planspiel, Gruppenarbeiten, Exkursion, Projektarbeit, digitale Interaktion, Diskussion, interaktive Lehrgespräche, Präsentation, individuelle Beratungsgespräche
Prüfungsform	Mögliche Prüfungsform: Klausur, mündl. Prüfung; Hausarbeit, Referat/Präsentation, Projektarbeit, Portfolio, Fallstudie, Policy-



	Paper, take-home-exam
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
Prüfung benotet/unbenotet	Benotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Schwerpunktfach „Wirtschaft“ (BASP-SPW)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Karin Hummel		
Studiensemester	5. und 7. Semester	Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jedes Wintersemester		
Leistungspunkte	15 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	450 h
Lehrveranstaltungen	<p>Die Lehrveranstaltungen im Rahmen eines Schwerpunkts sind nicht fest vorgegeben, sondern können von Jahr zu Jahr variieren. Die Studierenden werden rechtzeitig vor der Wahl des Schwerpunkts über die Angebote informiert.</p> <p>Beispiele: Aus dem Bereich "Nachhaltige Entwicklung" A1) Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität (SU; 4 SWS) oder A2) Umweltökonomie (SU; 4 SWS) oder A3) Entwicklungsökonomie (SU; 4 SWS)</p> <p>Aus dem Bereich "Spezifische sozialpolitische Handlungsfelder" B1) Gesundheitsökonomie (SU; 4 SWS) oder B2) Bildungsökonomie (SU; 4 SWS) oder B3) Arbeitsmarktökonomie (SU; 4 SWS)</p> <p>Aus dem Bereich "Vertiefungs-Seminar" C1) Ausgewählte aktuelle sozialökonomische Themenstellungen (S, 3 SWS) oder C2) (Neue) Klassiker der Ökonomie (S, 3 SWS) oder C3) Experimentelle Wirtschaftsforschung (S; 3 SWS)</p>		
Kontaktzeit	11 SWS / 123,75 h	Selbststudium:	326,25 h



Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Übungen (Ü): 50; Seminaristischer Unterricht (SU): 40; Seminare (S): 30
Teilnahmevoraussetzungen	Keine; Empfehlung: Besuch des entsprechenden Vertiefungsmoduls und erfolgreicher Abschluss des Moduls „Fachenglisch“
Unterrichtssprache	Deutsch/ Englisch
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	<p>Mit dem Schwerpunktfach steigern die Studierenden ihre methodisch-fachlichen Kompetenzen im Bereich Ökonomik mit Blick auf konkrete Handlungs- und Politikempfehlungen für eine „Nachhaltige Sozialpolitik“. Sie sind einerseits in der Lage, das ökonomische Instrumentarium auf spezifische sozialpolitisch relevante Themenfelder anzuwenden; andererseits entwickeln sie die Fähigkeit, dies im Sinne eines interdisziplinären Dialogs zu reflektieren.</p> <p>Insgesamt erwerben die Studierenden sowohl fachspezifische als auch übergreifende berufsqualifizierende Kompetenzen (v.a. selbständiges, methodisch fundiertes, kommunikatives und lösungsorientiertes Vorgehen), die</p> <ul style="list-style-type: none">• sowohl auf eine mögliche vertiefte wissenschaftliche Beschäftigung mit ökonomischen und sozialpolitischen Fragestellungen in einem Masterstudium, insbesondere dem Masterprogramm „Analysis and Design of Social Protection Systems“ des Fachbereichs, bzw. allgemein in Master-Studiengängen mit ökonomischer Ausrichtung,• als auch auf Tätigkeiten bei Akteuren der Sozialpolitik, die ihren Fokus schwerpunktmäßig bzw. auch auf ökonomische Analysen legen (z.B. Wirtschafts-, Arbeits-, Sozial-, Familien- oder Bildungsministerien, Gewerkschaften, Arbeitsgeber-Verbände oder größere privatwirtschaftliche Unternehmen, Verbände der Sozialversicherungsträger) bzw. bei wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Forschungs- und Beratungseinrichtungen vorbereiten.
Inhalte	Die Inhalte der angebotenen Lehrveranstaltungen sind stets interdisziplinär und auf Aspekte „nachhaltiger Sozialpolitik“ gerichtet. Sie werden rechtzeitig vor der Wahl des Schwerpunkts



	bekannt gegeben.
Lehr-/Lernformen	Möglich: Vorlesungen, Übungen, Seminaristischer Unterricht, Seminare mit Fallstudien, Planspiel, Gruppenarbeiten, Exkursion, Projektarbeit, digitaler Interaktion, Diskussion, interaktive Lehrgespräche, Präsentation, individuelle Beratungsgespräche
Prüfungsform	Mögliche Prüfungsform: Klausur, mündl. Prüfung; Hausarbeit, Referat/Präsentation, Projektarbeit, Portfolio, Fallstudie, Policy-Paper, take-home-exam
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
Prüfung benotet/unbenotet	Benotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen): Schwerpunktfach „Kommunikation“ (BASP-SPK)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Kerstin Schickendanz / N.N.		
Studiensemester	5. und 7.Semester	Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jedes Wintersemester		
Leistungspunkte	15 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	450 h
Lehrveranstaltungen	<p>Die Lehrveranstaltungen im Rahmen des Schwerpunkts sind nicht fest vorgegeben, sondern können von Jahr zu Jahr variieren. Die Studierenden werden rechtzeitig vor der Wahl des Schwerpunkts über die Angebote informiert</p> <p>Beispiele:</p> <p>Aus dem Bereich "Persönliche Entwicklung"</p> <p>A1) Gewaltfreie Kommunikation (V + Ü; 2 SWS) oder A2) Interkulturelle Kommunikation (V + Ü; 2 SWS) oder A3) Schlagfertigkeit & Durchsetzungsvermögen (V + Ü; 2 SWS)</p> <p>Aus dem Bereich "Public Relations"</p> <p>B1) Public Relations (V + Ü; 4 SWS) oder B2) Lobbyarbeit (V + Ü; 4 SWS) oder B3) Reformen Kommunizieren (V + Ü; 3 SWS)</p> <p>Aus dem Bereich "Nachhaltige Entwicklung"</p> <p>C1) Communication for Development (V + Ü; 4 SWS) oder C2) Corporate Social Responsibility (V + Ü; 4 SWS)</p>		
Kontaktzeit	11 SWS / 123,75 h	Selbststudium:	326,25 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Übungen (Ü): 50; Seminaristischer Unterricht (SU): 40; Seminare (S): 30		

Teilnahmevoraussetzungen	Keine; Empfehlung: Besuch des entsprechenden Vertiefungsmoduls und erfolgreicher Abschluss des Moduls „Fachenglisch“
Unterrichtssprache	Deutsch/ Englisch
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	<p>Mit dem Schwerpunktfach steigern die Studierenden ihre methodisch-fachlichen Kompetenzen im Bereich Kommunikationswissenschaft mit Blick auf konkrete Handlungs- und Politikempfehlungen für eine „Nachhaltige Sozialpolitik“. Dies erfordert ein querschnittswissenschaftliches, interdisziplinäres Vorgehen unter Einbezug unterschiedlicher Theorieansätze und Methoden.</p> <p>Damit erwerben die Studierenden sowohl fachspezifische als auch übergreifende berufsqualifizierende Kompetenzen (v.a. selbständiges, methodisches, kommunikatives und lösungsorientiertes Vorgehen), die sowohl auf eine mögliche vertiefte kommunikationswissenschaftliche Beschäftigung mit sozialpolitischen Fragestellungen in einem Masterstudium, auch dem Masterprogramm „Analysis and Design of Social Protection Systems“ des Fachbereichs, als auch auf Tätigkeiten bei zentralen Akteuren der Sozialpolitik (insbesondere Ministerien, Parteien, Gewerkschaften, Verbände, Nichtregierungsorganisationen und Selbstverwaltung) und Medienunternehmen vorbereiten.</p>
Inhalte	Die Inhalte der angebotenen Lehrveranstaltungen sind stets interdisziplinär und auf „Nachhaltige Sozialpolitik“ gerichtet. Sie werden rechtzeitig vor der Wahl des Schwerpunkts bekannt gegeben.
Lehr-/Lernformen	Vorlesung mit interaktiven Lehrgesprächen und Diskussionen; Vorlesung und Übung mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Projekten und Präsentationen
Prüfungsform	Projektarbeit; Fallstudie; Hausarbeit; Policy-Paper
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt



Prüfung benotet/unbenotet	Benotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Ergänzende Fächer (BASP-Erg)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Iris Schuhmann/N.N.		
Studiensemester	5. Semester (ggf. können Sprachkurse schon früher im Studienverlauf belegt werden)	Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	15 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	450 h
Lehrveranstaltungen	<p>Die Studierenden wählen ergänzende Fächer aus dem semesteraktuellen Wahlfachkatalog, im Umfang von insgesamt 15 ECTS. Bei der Auswahl dürfen bis zu 9 ECTS über Sprachkurse erlangt werden (Deutschkurse sind generell und Englischkurse bis einschließlich Niveau B2 ausgenommen). Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen der Wahlmöglichkeiten. Die Studierenden sollen ihren Neigungen und Interessen folgen.</p> <p>Folgende ergänzende Wahlfächer könnten beispielhaft angeboten werden:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Philosophie/Ethik▪ Projektmanagement▪ Sozialdatenschutz▪ Interkulturelle Kompetenz▪ Rhetorik und Präsentation▪ Sozialpsychologie▪ Soziales Quartiersmanagement▪ Social Entrepreneurship▪ Mikrosimulationen▪ Suchmaschinenoptimierung und Social Media▪ Photoshop▪ Nachhaltigkeit - fächerübergreifend betrachtet▪ Fremdsprachenkurs		



Kontaktzeit	11 SWS / 123,75 h	Selbststudium:	326,25 h
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen (V): 100; Übungen (Ü): 50; Seminaristischer Unterricht (SU): 40; Seminare (S): 30		
Teilnahmevoraussetzungen	In der Regel keine; ggf. nach Maßgabe des gewählten Faches		
Unterrichtssprache	Nach Maßgabe des gewählten Faches		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en) und bei Sprachkursen eine regelmäßige verpflichtende Teilnahme. Für diese ist eine Abwesenheit von unter einem Drittel der Gesamtdauer der Lehrveranstaltung unschädlich.		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden haben ihre im Studium erworbenen Fachkenntnisse und Kompetenzen durch überfachliche Schlüsselqualifikationen (Handlungs-, Medien-, Methoden-, Selbst- und/oder soziale Kompetenz) und durch ergänzendes Wissen aus verschiedensten Wissensgebieten erweitert sowie ihre interdisziplinären Denk- und Sichtweisen verbreitert und vertieft.		
Inhalte	Die Inhalte ergeben sich aus dem Wahlfachkatalog		
Lehr-/Lernformen	Nach Maßgabe des gewählten Faches; i.d.R. Seminar oder Übung.		
Prüfungsformen	Mögliche Prüfungsformen: Klausur, mündl. Prüfung; Hausarbeit, Referat/Präsentation, Projektarbeit, Portfolio, Fallstudie, Policy-Paper, take-home-exam		
Prüfungsdauer	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt		
Prüfung benotet/unbenotet	Unbenotet		
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
Sonstige Informationen	Aktuelle Literatur je Wahlfach wird auf der Lernplattform benannt.		





Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Praxissemester (BASP-PS)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud/N.N.		
Studiensemester	6. Semester	Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jährlich		
Leistungspunkte	30 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	900 h
Lehrveranstaltungen	A) Vorbereitungskurs (V, 2 SWS) B) Praktikum Praxisphase in z.B. öffentlich-rechtlichen (Gebiets-) Körperschaften, anderen auf dem Gebiet der Sozialpolitik agierenden Trägern wie Parteien, Gewerkschaften, Verbände, Stiftungen, Nicht-Regierungs-Organisationen, Medienunternehmen, Forschungseinrichtungen, Versicherungen und anderen Unternehmen etc.		
Kontaktzeit	2 SWS / 22,5 h	Selbststudium:	877,5 h (Praktikum)
Gruppengröße	Geplant: Vorlesungen: 100		
Teilnahmevoraussetzungen	Vier Fachsemester Studium und mind. 70 ECTS-Punkte		
Unterrichtssprache	Abhängig vom Standort der Praktikumsstelle		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	Die Studierenden erleben eine berufspraktische Konfrontation mit sozialpolitischen, inkl. kommunikations- und medienwissenschaftlichen Aufgabenstellungen in den Einrichtungen und		

	<p>überprüfen ihr bisher erlerntes Studienwissen in fachlicher, analytischer, methodischer und sozialer Hinsicht. Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, ihr Wissen fachpraktisch anzuwenden und berufsfeldorientiert zu reflektieren.</p> <p>Im Praxissemester werden dabei insbesondere folgende Schlüsselkompetenzen abgerufen und gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Spielregeln“ in der Einrichtung /(Unternehmens-) Kultur/ Land ▪ Anwendung des Erlernten unter realen Bedingungen (instrumentelle Kompetenz, Transferwissen) ▪ Setzen von Prioritäten bei gleichzeitiger Bearbeitung mehrerer Themen (Zeit- und Selbstmanagement) ▪ Englisch in der Anwendung als internationale Fachsprache ▪ Teamfähigkeit und Kommunikation ▪ Umgang mit Veränderungen und Termindruck ▪ Deutsch in Wort und Schrift <p>Zusätzlich erwerben die Studierenden über die praktischen Aufgaben und Anforderungen in den Einrichtungen neue Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie für das weitere Studium einsetzen können. Die Studierenden sind nach dem Praxissemester spürbar sicherer und kompetenter.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Zum Studium der nachhaltigen Sozialpolitik gehört eine betriebliche Praxisphase außerhalb der Hochschule im sechsten Studiensemester. Das Praxissemester umfasst eine Dauer von mindestens 20 Wochen. In dieser Zeit bekommen die Studierenden Gelegenheit, ihre bereits im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse praktisch zu erproben und anzuwenden und Fragen aus der Praxis in und für den weiteren Studienverlauf einzubeziehen.</p> <p>Während des Praxissemesters werden die Studierenden durch eine Professorin oder einen Professor aus dem Fachbereich betreut, die oder der auch den Praxissemesterbericht annimmt und beurteilt.</p>
<p>Lehr-/Lernformen</p>	<p>Vorbereitung: Blockveranstaltung inkl. individuelle Coaching-Angebote</p> <p>Praktikum: Sozialpolitisches, inkl. kommunikations- und medienspezifisches Arbeiten unter Anleitung, kritische Selbstreflexion des bisher Erlernten in der Berufswirklichkeit.</p>



Prüfungsform(en)	Die Teilnahme am Praxissemester wird von der für die Betreuung zuständigen Person bestätigt, wenn 1. ein Praxissemesterzeugnis der Ausbildungsstätte über die Mitarbeit des/der Studierenden vorliegt, 2. der/die Studierende einen selbstverfassten Praxissemesterbericht mit einem Richtwert von 3.000 Wörtern über die praktische Tätigkeit im Praxissemester angefertigt hat, in dem der mit dem Praxissemester bezweckte Kompetenzerwerb dokumentiert wird.
Prüfungsdauer	
Prüfung benotet/unbenotet	Unbenotet
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	
Sonstige Informationen	Es ist ein Praxissemestervertrag abzuschließen



Titel des Moduls (und evtl. Kurzzeichen):			
Abschlussmodul (BASP-BA)			
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud		
Studiensemester	7. Semester	Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebots/ Turnus	Jedes Semester		
Leistungspunkte	15 ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung:	450 h
Lehrveranstaltungen	A) Forschungskolloquium (3 ECTS-Punkte; S, 2 SWS) B) Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Punkte)		
Kontaktzeit	2 SWS / 22,5 h	Selbststudium:	427,5 h
Gruppengröße	Geplant: Seminare (S): 30		
Teilnahmevoraussetzungen	A) Keine; Empfehlung: Besuch der Methoden-Module und erfolgreicher Abschluss des Moduls „Fachenglisch“ B) Nachweis von mindestens 140 ECTS; Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Fachenglisch“		
Unterrichtssprache	Deutsch/ Englisch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistung(en)		
Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen	A) Die Studierenden können eine wissenschaftliche Arbeit konzipieren und entsprechende (Zwischen-)Ergebnisse sachgerecht präsentieren sowie die wissenschaftlichen Arbeiten ihrer KommilitonInnen fachlich und methodisch beurteilen und konstruktiv Lösungsvorschläge erarbeiten. B) Die Studierenden können zu einer selbst gewählten		



	<p>Forschungsfrage aus dem Feld der Sozialpolitik selbständig eine fundierte Antwort erarbeiten und dabei wissenschaftliche Theorien und Methoden adäquat anwenden. Sie sind in der Lage die erarbeiteten Ergebnisse sachgerecht schriftlich darzustellen.</p>
Inhalte	<p>A) Finden eines Forschungsthemas; Erstellung eines Exposés; Präsentation und Diskussion der (Zwischen-)Ergebnisse B) Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit</p>
Lehr-/Lernformen	<p>A) Seminar mit Präsentationen und Diskussionen B) Selbständige Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit</p>
Prüfungsform(en)	<p>A) Referat B) Bachelor-Arbeit</p>
Prüfungsdauer	<p>Innerhalb der gem. BPO festgelegten Bearbeitungszeit</p>
Prüfung benotet/unbenotet	<p>A) Unbenotet B) Benotet</p>
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	<p>Mit dem Bestehen des Abschlussmoduls wird die Befähigung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dokumentiert und damit die Grundlage für weiterführende Masterstudiengänge gelegt.</p>
Sonstige Informationen	<p>Der Richtwert für den Umfang der Bachelorarbeit beträgt 50 Seiten in der jeweiligen vom Prüfungsausschuss festgelegten Form. Für das Verfassen der Bachelorarbeit sind die Richtlinien zum wissenschaftlichen Arbeiten in ihrer jeweils gültigen Fassung zu beachten. Der Bearbeitungszeitraum (Zeitraum von der Ausgabe bis zur Abgabe der Bachelorarbeit) beträgt drei Monate.</p>